

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 277.

Donnerstag den 2. Dezember

1858.

3 619. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 19. September l. J., Z. 19286/2129, dem Anton Herzog v. Litta, k. k. Kämmerer zu Mailand, auf die Erfindung von tragbaren Gas-Verkohlungs-Apparaten ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. September l. J., Z. 18137/1982, dem Markus Habern, Spenglermeister zu Alt-Ofen Nr. 257, auf die Verbesserung, alle Arten Spengler-Erzeugnisse durch eine neue Pöthungsmethode reiner, schneller, dauerhafter und billiger zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. September l. J., Z. 18410/2020, dem Ludwig Seyß, Mechaniker zu Aggersdorf Nr. 41, in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung eines Gewicht-Manometers, welcher die Zuverlässigkeit der Quecksilber-Manometer mit der kompakten Form der Feder-Manometer vereinigt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. September l. J., Z. 18405/2015, dem Franz Würkolter, Fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 696, auf die Erfindung eines Apparates zur trockenen Destillation ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 14. September l. J., Z. 18409/2019, dem Dr. Julius Freiberrn v. Leibig, königl. bairischen Professor der Chemie zu München, über Einsprechen seines Bevollmächtigten, Dr. Rudolf Kammerlacher, k. k. Notares in Wien, auf die Erfindung eines Verfahrens, die metallische Spiegelfläche versilberter Gläser auf galvanischem Wege durch Metall-Nieder schläge (Kupfer, Gold oder Nickel) vor der Einwirkung atmosphärischer Schädlichkeiten dauernd zu schützen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. September l. J., Z. 18546/2043, dem Anton, Julius, Franz, Perry Menard & Comp, Handelsteuten in Paris, über Einsprechen ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eigentümlicher Methoden zur Erzeugung von Vergoldungen und Gold und Silberstickereien nach ahmenden Verzierungen, so wie aller elatten und metallisirten oder sonstigen Ornamenten ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September l. J., Z. 18413/2023, dem M. A. Spitzer, Baumwoll- und Webwaren-Fabrikanten in Wien, Gumpendorf Nr. 108, auf die Erfindung, Atlasse, Marzelline, oder Raffete und Croisé in allen Qualitäten und Breiten aus unfiltrirter Seide im rohen ungefärbten Zustande zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. September l. J., Z. 18401/2011 dem Simon March, Maschinen-Tischler in Wien (Wieden Nr. 570) auf die Erfindung einer Brief-Kopierpresse mit Kniehebel, welche wenig Raum einnehme, leicht zu handhaben und dauerhaft sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. September l. J., Z. 18402/2012, dem Josef Keunteust, Ziegelofenbesitzer zu Efelstein bei Krems, auf die Erfindung einer eigentümlichen Form von Dachziegeln, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. September l. J., Z. 18403/2013, dem Hermann Kohn in Pesth Nr. 23 auf eine Verbesserung, alle Arten von Männerhüten vom Fette zu reinigen und wieder wie neu herzustellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. September l. J., Z. 18541/2038, dem Wilhelm Dümitzsch, k. k. Ingenieur in Wien (Wieden Nr. 640), auf die Erfindung zusammengehöriger Apparate zu dynamometrischen Zwecken, und zwar:

- a) eines Dynamometers zur Messung von Zugkräften;
- b) eines Apparates zur Messung der Geschwindigkeit, u.
- c) eines Apparates zur Bestimmung des Luftwiderstandes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September l. J., Z. 18135/1980, dem Alexander Schöller, k. k. priv. Großhändler in Wien, Stadt Nr. 868-870, auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion der Mahlgänge, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September l. J., Z. 18134/1979, dem Max Kraus, Schneidermeister in Wien, Stadt Nr. 304, auf die Verbesserung in der Verfertigung von Damen-Mänteln und Mantillen, wornach das Ausdehnen und Ausreißen derselben beim Aufbewahren beseitigt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September l. J., Z. 18133/1978, dem G. Pfannkuch und D. Scheidler, k. k. Landesbef. Maschinenfabrikanten in Wien, Althan Nr. 1 und 3, auf eine Verbesserung an ihren unterm 7. Jänner 1858 privilegierten eisernen Geld-, Bücher- und Dokumentenschranken, so wie an den gewöhnlichen Rassen viereckiger Form, wornach dieselben feuersicherer seien als bisher, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September 1858, Z. 18136/1981, dem M. J. Löwy, Produktenhändler in Prag Nr. C. 924-1, auf eine Verbesserung in der Bereitung gehärteter Holzstifte für Schuhmacharbeit, wornach dieselben vorzüglich dauerhaft und wasserdicht werden und sich von der Sohle nicht ablösen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September 1858, Z. 18132/1977, dem Friedrich Schäfer, Ingenieur in Prag Nr. C. 527/2, auf die Erfindung, anstatt der bisher angewendeten Fortbewegungsmittel für Schiffe, eigentümlich konstruirte Regelschiffe als Fortbewegungsmittel derselben anzuwenden, welche mit Erzielung höherer Leistungsfähigkeit und Triebkraft nicht nur im tiefen Wasser, sondern auch in seichten Flüssen und Kanälen mechanische Fortbewegung der Schiffe gestatten und dabei den Wellenschlag bedeutend vermindern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 648. a (2)

Nr. 6784.

Konkurs.

Zu besetzen ist: Eine bei der Rechnungskanzlei für die direkten Steuern bei der Steuerdirektion in Laibach erledigte, in den Konkretalstatus der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz gehörende definitive Kanzlei-Assistentenstelle in der XII. Diätentlasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währung.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse der Steuer- und Rechnungsvorschriften bis 28. Dezember l. J. bei der Steuerdirektion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 27. November 1858.

3. 651. a (1)

Nr. 14908.

Tabak-Transport-Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes von Tabakfabrik-Gütern in mehreren Kronländern der Monarchie, dann von Tabakverschleißgütern im Bereiche der Finanz-Landes-Direktionen in Wien und Agram, im Sonnenjahre 1859, werden vom Borstande der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösuungsämter in Wien (Seilerstätte Nr. 958) schriftliche, versiegelte, mit der Stempelmarke von 30 Kreuzer versehene, mit den Quittungen über den Erlag der vorschriftsmäßigen Wadien belegte Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anbote, in drei Tagfahrten, am 13., 14. und 15. Dezember 1858 bis Mittag 12 Uhr angenommen.

Das Nähere ist aus der Konkurrenz-Ausschreibung vom heutigen Tage, Z. 14908, zu ersehen, in welcher die einzelnen Transportrouten und die Dauer der Transport-Pachtzeit anzugeben sind.

Diese Konkurrenz-Kundmachung, dann die in derselben bezogenen Kontraktbedingungen können von Jedermann bei der Zentral-Direktions-Registatur, den Dekonomen der Finanz-Landes-Direktionen, den Tabak-Einlösungs-Inspektoren, Tabakfabriken und Tabak-Einlösungs-Aemtern eingesehen werden.

Wien am 26. November 1858.

3. 2182. (1)

Nr. 6417.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die Tage zur Vornahme der vom k. k. Handels- und Seegerichte Triest mit Verordnung vom 23. d. M., Z. 12480, bewilligten exekutiven Feilbietung der, in der Exekutionssache des Josef Dougan, wider Dr. Peter Geneschini, peto. 1600 fl. c. s. e., mit Protokoll vom 5. Oktober d. J. auf 297 fl. geschätzten, bei Josef Dougan sich befindlichen Bretter, auf den 14. und 23. Dezember d. J. angeordnet worden, und zwar mit dem Besatze, daß diese Bretter bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber um jeden Preis, gegen allsogleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

K. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1858.

3. 650. a (1)

Nr. 2385.

Ediktal-Vorladung.

Der seit dem Jahre 1856 abwesende Damian Berdais, gewesener Besitzer des Hauses Nr. 33 und Wirth in Schalna, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen vor das gefertigte Bezirksamt zu erscheinen, seinen dreijährigen Erwerbsteuerrückstand zu berichtigen und seinen Erwerbsteuerschein zur Löschung auszubändigen, indem sonst die Löschung dieses Scheines von Amtes wegen eingeleitet werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich am 29. Okt. 1858.

3. 2094. (3) Nr. 3038.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Josef Glade von Kreuz, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. Dez. 1857, Z. 6099, schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz unter sub Urb. Nr. 1095 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 858 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Juli 1858.

3. 2100. (3) Nr. 5000.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Anton Racz, gegen Andreas Kofu von Kaplavas, wegen schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsketten sub Urb. Nr. 543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3227 fl. 10 kr. Conv. Münze und der auf 129 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Oktober 1858.

3. 2102. (3) Nr. 5107.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, gegen Anton Wogathe, durch den gerichtlich aufgestellten Kurator Herrn Josef Dralka, senior, von Stein, wegen schuldigen 57 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 74 alt, 188 neu vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 305 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Oktober 1858.

3. 2116. (3) Nr. 17205.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Suschterschizh, als Michael Suschterschizhschen Universalerbin, gegen Johann Huber, respective dessen liegenden Verlaß, zu Handen des aufgestellten Kurators Herrn Dr. Rudolf und Frau Maria Huber, pto. schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der auf den sel. Johann Huber vergewährten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rektif. Nr. 559 vorkommenden, gerichtlich auf 939 fl. 10 kr. C. M. geschätzten, in der Steuergemeinde Walz liegenden Wiese na Blatt u. bewilliget, zu deren Vornahme die dritte Feilbietungstagsabgabe auf den 20. Dezember k. J., der 19. Jänner und den 18. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsabgabe auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird. Zugleich wurde der sel. Anna Wagner

der Johann Wagner und dem Josef Huber zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Anton Ucanigh als Curator ad actum bestellt und denselben die diesfälligen Rubriken zugestellt.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextrakt können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Oktober 1858.

3. 2117. (3) Nr. 17344.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Pucher von Krainburg, gegen die Eheleute Alex und Maria Strimich von Biterzhe, wegen der erstern aus dem Urtheile vom 11. Juni l. J., Z. 9500, schuldigen Forderung pr. 200 fl. C. M. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Eigener gehörigen, zu Biterzhe liegenden, im Grundbuche der Gült Waisach sub Urb. Nr. 117 vorkommenden, gerichtlich auf 170 fl. C. M. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 20. Dezember d. J., den 19. Jänner und den 18. Februar 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietungstagsabgabe hiergerichts und die dritte Feilbietungstagsabgabe aber im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsabgabe auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1858.

3. 2123. (3) Nr. 7253.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Franz Stermer und respective dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Franz Pirz von Mühlendorf durch Herrn Dr. Kofina, die Klage sub praes. 7. Oktober 1858, Z. 7253. und 7254, und pto. Anerkennung des Eigenthumes und Gestattung der Umschreibungen der im Grundbuche der Auersperger Gült Rassefuss sub Rektif. Nr. 324, und Urb. Nr. 680 vorkommenden, zu Mühlendorf liegenden Realitäten und des im Grundbuche Herrschaft Sittich sub Berg. Nr. 178 vorkommenden, in St. Georgenberg liegenden Weingartens hieramts überreicht, worüber die Tagsabgabe im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 11. Februar 1859 mit dem Anbange des §. 29 a. U. D. anberaumt, und den unbekanntem Beklagten Herr Dr. Suppan von Neustadt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt den 10. Oktober 1858.

3. 2129. (3) Nr. 3941.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird kund gemacht:

Es werden zur Vornahme der vom k. k. Bezirksamte Eschrenembl, als Gericht, mit Bescheide vom 5. September d. J., Z. 3296, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten Anton Rusdorfer aus Mötting gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Mötting sub Urb. Nr. 650, 651, 652 et 653 vorkommenden, auf 690 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten die Feilbietungstagsabgaben auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß die obgenannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. Oktober 1858.

3. 2131 (3) Nr. 3131.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Polak von Neumarkt, durch Herrn Dr. Stoboznik von Krainburg, gegen Kanjian Polak von Krainburg, wegen aus dem Vergleiche vom 10. November 1857, Z. 4489, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Konfl. Nr. 32 vorkommenden Hauses sammt $\frac{1}{2}$

Vierachtheiles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 660 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 17. Dezember 1858, auf den 15. Jänner und auf den 15. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. August 1858.

3. 1133. (3) Nr. 2695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Johann Holzer von Krainburg, gegen Matthäus Steffe von Gornine, die mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 18. April d. J., Z. 1311, auf den 20. Juli, 20. August und 22. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 84 A vorkommenden, gerichtlich auf 331 fl. 5 kr. bewerteten Realität zu Gornine auf den 16. Dezember l. J. und 17. Jänner, dann den 16. Februar k. J., mit Beibehaltung der Stunde und des Ortes und des vorigen Anhanges übertragen.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 2151. (3) Nr. 3414.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Indihar von Gradische, Bezirk Laas, gegen Anton Sgonz von Sello, wegen schuldigen 155 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 160 und 162, Rektif. Nr. 63 u. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 385 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 14. August 1858.

3. 2154. (3) Nr. 3104.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Wirant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Anton Krampel von Tomaschin, wegen schuldigen 561 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grasschaft Auersperg Tom. III, Fol. 32, Urb. Nr. 181, Rektif. Nr. 68 vorkommenden, zu Tomaschin Haus-Nr. 1 gelegenen Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1572 fl. 58 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 12. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1859, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 23. April 1858.

3. 2165. (3) Nr. 3777.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Tertnik von Laibach, wider Lorenz Schwette von Sabotzen, pto. schuldigen 120 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 11. Februar 1858, Nr. 519, auf den 26. Juli 1858 bestimmte und mit Bescheide vom 24. Juli 1858, Nr. 2503, auf den 2. November 1858 übertragene 3. Real-Feilbietung neuerdings auf den 3. März 1859 und mit dem vorigen Bescheidanbange übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 1. November 1858.